



An den Grossen Rat

13.5494.02

PD/P135494

Basel, 19. Februar 2014

Regierungsratsbeschluss vom 18. Februar 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Warum werden christliche Symbole immer mehr verboten?“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„In vielen Zeitungen, quer durch ganz Europa, kann man vermehrt immer wieder lesen: Aus Rücksicht auf die muslimische Bevölkerung, die in vielen Städten schon die Mehrheit hat (Berlin ist gekippt, Köln ist gekippt, Frankfurt und München auch. Sowie viele Städte in Belgien und Holland und Frankreich), werden christliche Symbole verschwinden.

So wird aus falscher Rücksichtnahme oftmals schon gar kein Weihnachtsbaum mehr aufgestellt. Die Moslems könnten sich daran stören. Weiter werden in Kindergärten deutsche und türkische Wiener angeboten. Wie lange und wie weit soll dieses unsägliche Spiel noch gespielt werden. Immer mehr Bevölkerungsschichten regt dies unheimlich auf und diese werden zu Protestwählern für nur noch Eric Weber.

1. Wird in Basel der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz ab 2014 verschwinden, wegen Rücksichtnahme auf Ausländer?
2. Gibt es in Basel schon Auseinandersetzungen zwischen Einheimischen und Ausländern, wegen solchen religiösen Symbolen?
3. Es ist eine Tatsache, dass immer mehr Ausländer und Asylanten kommen. SP-Chef, a. Nationalrat Helmut Hubacher sagte richtig: "Ohne Ausländer würde es die Nationale Aktion und Eric Weber niemals im Grossen Rat geben." Recht hat er. Was meint der Regierungsrat, kann getan werden, für eine gute Integration von den Fremden in Basel?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wird in Basel der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz ab 2014 verschwinden, wegen Rücksichtnahme auf Ausländer?*

Antwort: Nein.

2. *Gibt es in Basel schon Auseinandersetzungen zwischen Einheimischen und Ausländern, wegen solchen religiösen Symbolen?*

Antwort: Nein.

3. *Es ist eine Tatsache, dass immer mehr Ausländer und Asylanten kommen. SP-Chef, a. Nationalrat Helmut Hubacher sagte richtig: "Ohne Ausländer würde es die Nationale Aktion und Eric Weber niemals im Grossen Rat geben." Recht hat er. Was meint der Regierungsrat, kann getan werden, für eine gute Integration von den Fremden in Basel?*

Antwort: Hierzu verweisen wir sie höflich auf den ausführlichen Bericht zum Anzug Mustafa Atici und Konsorten betreffend „Integration ab der ersten Stunde“ vom 26. März 2013 (Geschäftsnummer: 11.5067). Dieser Bericht ist öffentlich zugänglich und kann über die Datenbank des Grossen Rates abgerufen werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin